



Ihr Zeichen UB/TG
Direktwahl 041 819 19 03
E-Mail urs.bucher@sz.ch
Datum 20. März 2020

Hinweise zum Fernunterricht

Liebe Erziehungsberechtigte

Wir befinden uns in einer Situation, die für uns alle neu ist. In den nächsten Wochen wird das tägliche Leben deutlich anders organisiert sein als noch letzte Woche. Dies ist für alle eine herausfordernde Situation, die wir zu meistern haben.

Ihr Kind / Ihre Kinder werden sicher bis zum 19. April 2020 Fernunterricht erhalten. Dies ist für alle Beteiligten neu und ungewohnt. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen unterstützende Hinweise zur Herausforderung «Fernunterricht» geben.

Wohlbefinden

Die Situation, in der über einen längeren Zeitraum in eine Lernumgebung zu Hause gewechselt werden muss, kann zu Stress und Konflikten führen.

Tipps für die seelische Betreuung Ihrer Kinder in dieser Zeit sind:

- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über das Coronavirus. Das Verstehen der Situation verringert die Angst.
- Halten Sie die gewohnten Tagesstrukturen ein: Aufstehen, Essenszeiten, Schlafenszeiten. Erstellen Sie einen Tagesplan mit klar definierten Lern- und Freizeiten.
- Helfen Sie Ihrem Kind darüber nachzudenken, dass es in der Vergangenheit bereits mit schwierigen Situationen fertig geworden ist und versichern Sie ihm, dass sie auch mit dieser Situation fertig werden. Erinnern Sie Ihre Kinder daran, dass die aktuelle Situation nicht dauerhaft ist.
- Regelmäßig Sport treiben. Zu den Optionen gehören Übungs-DVDs, Tanzen, Bodenübungen, Yoga, Gehen oder Laufen in sicherer Umgebung. Sportliche Tätigkeiten sind ein bewährtes Mittel gegen Stress und Depressionen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, über eine geeignete Art und Weise mit Freunden in Kontakt zu bleiben.

Fernunterricht

Routine und Erwartungen

Formulieren Sie Ihre Erwartungen an Ihre Kinder an den Fernunterricht frühzeitig. Das Lernen zuhause stellt für Ihre Kinder eine andere Lernerfahrung dar. Der erste Gedanke könnte sein, dass das Arbeiten von zu Hause aus unerwartete Ferien sind. Eine klare Routine hilft Ihren Kindern, sich schneller anzupassen. Wir empfehlen den Schülerinnen und Schülern, ihre Lernaufgaben um 09:00 Uhr zu beginnen. Es ist wichtig, dass Ihre Kinder sich regelmäßig bewegen und regelmäßige Lernpausen einlegen. Auch normale Bettzeitroutinen sollten beibehalten werden.

Einrichten eines Arbeitsplatzes

Ihr Kind hat möglicherweise bereits einen regulären Ort, an dem es zu Hause lernen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, versuchen sie einen Raum / Ort einzurichten, in welchem Ihre Kinder tagsüber lernen. Der Ort sollte während der Lernzeiten ruhig sein und ein Ort sein, an dem Ihr Kind bei Bedarf auf das Internet zugreifen kann.

Beaufsichtigen, wie lange Ihr Kind online ist

Es ist nicht sinnvoll, dass Ihre Kinder 7 bis 8 Stunden am Tag an einem Computer arbeiten. Das Lernen zu Hause wird für fast alle von uns eine neue Erfahrung sein und einige Versuche erfordern, bevor wir das richtige Gleichgewicht zwischen Online- und Offline-Lernerfahrungen finden. Die Klassenlehrperson und/oder Fachlehrperson wird sich bei Ihnen melden, um ihre Erfahrung in die Beurteilung der Situation einfließen zu lassen. Was Sie zu Hause sehen und erleben, sind wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung und Anpassung des Fernunterrichts. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Geduld und Partnerschaft.

Kommunikation und Kontrolle

Wir empfehlen Ihnen, nach Möglichkeit Ihre Kinder bei der Strukturierung des Tages zu unterstützen. Dies soll ein fester Bestandteil jedes Tages sein und umgehend beginnen. Nicht alle Schülerinnen und Schüler können automatisch in einer Lernumgebung zu Hause erfolgreich sein. Einige haben möglicherweise mit zu viel Unabhängigkeit oder mangelnder Struktur zu kämpfen. Ihre Begleitung und Unterstützung hilft Ihrem Kind am Ball zu bleiben.

mögliche Fragen (am Morgen oder Vorabend):	mögliche Fragen (am Nachmittag):
<ul style="list-style-type: none">• Was ist heute auf deinem Lernplan?• Was sind heute deine Lernziele?• Auf was freust du dich heute besonders?• Wie teilst du dir die Zeit entsprechend der Aufgaben ein?• Welche Ressourcen brauchst du?• Welche Unterstützung brauchst du?	<ul style="list-style-type: none">• Was hast du heute gelernt?• Was hat dir heute besonders Spass gemacht?• Was war schwierig für dich? Hast du eine Strategie, um die Schwierigkeit zu überwinden?• Was wirst du tun, wenn wieder etwas Ähnliches passiert?• Nenne drei Sachen, die heute gut gelaufen sind.• Geht es dir gut? Musst du deine Lehrperson etwas fragen? Benötigst du Hilfe bei etwas, um es morgen erfolgreicher zu machen?

Diese spezifischen Fragen sind wichtig, da Sie Ihrem Kind ermöglichen, die Anweisungen der Lehrpersonen zu verarbeiten. Die Fragen helfen ihm, sich selbst zu organisieren und Prioritäten zu setzen. Ältere Schülerinnen und Schüler fühlen sich durch diese Fragen vielleicht kontrolliert und wollen sich nicht darauf einlassen. Erklären Sie, dass es Ihnen nicht um Kontrolle geht, sondern dass Sie in einer aussergewöhnlichen Situation für Ihr Kind da sein wollen und es unterstützen möchten.

Während eines normalen Schultages interagiert Ihr Kind hunderte Male mit anderen Schülerinnen und Schülern sowie mit Erwachsenen. Diese sozialen Interaktionen umfassen den Austausch von Gedanken und Ideen, die Teilnahme an Gruppendiskussionen, das Stellen von Fragen, die Zusammenarbeit an Gruppenprojekten oder einfach nur einen Witz oder ein Lachen. Für die Lernmotivation sind diese Elemente sehr entscheidend. Beim Fernunterricht können diese Interaktionen nur stark eingeschränkt stattfinden. Sie als Erziehungsberechtigte sind deshalb besonders gefordert, für Ihre Kinder da zu sein und Sie beim Lernen positiv zu bestärken. Ermöglichen Sie ihrem Kind aber auch geeignete Austauschformen mit seinen Klassenkameraden, beispielsweise über Telefon oder Videochat. Auch die Klassenlehrperson wird sich regelmässig bei Ihrem Kind melden.

Freundliche Grüsse

Amt für Volksschulen und Sport

i.V. T. Girard

Urs Bucher, Amtsvorsteher